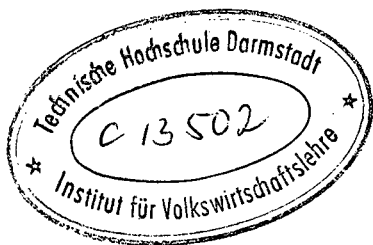


ARNOLD GEHLEN

Urmensch und Spätkultur

Philosophische Ergebnisse
und Aussagen

*3., verbesserte Auflage
Mit fünf Abbildungen
auf Kunstdrucktafeln*



ATHENAION

Inhalt

Teil I: Institutionen

1. Einleitendes Kapitel	7
2. Werkzeuge	11
3. Experimentierende Handlung	12
4. Transzendenzen	14
5. Gewohnheiten, Außenhalt von Gewohnheiten	19
6. Handlungen	25
7. Handeln als Selbstzweck	29
8. Arbeitsteilung, Institutionen	33
9. Institutionen. Auswirkung nach Innen	37
10. Innenstabilisierung des Menschen durch Institutionen	42
11. Gegenseitigkeit	45
12. Hintergrundserfüllung	50
13. Außenwelt-Stabilisierung in der Darstellung	54
14. Verpflichtungsgehalt der Institutionen	59
15. Versachlichung der Triebe	65
16. Produktivität innerer Normen	70
17. Bedürfnisorientierung	73
18. Stabilisierte Spannung	78
19. Kulturbedingte Selbstverständlichkeiten	84
20. Geist Betreffendes	88
21. Produktivität	94
22. Natur, Faktenaußenwelt	97
23. Fakteninnenwelt, Subjektivität	107
24. Fremdheit des Archaischen	117

Teil II: Probleme archaischer Kulturen

25. Problemstellung	122
26. Echte (tierische) Instinkte	125
27. Instinktives im Menschen	129

28. Unwahrscheinliche Wahrnehmungen	132
29. Unbestimmte Verpflichtungen	136
30. Verpflichtende Benennungen	142
31. Darstellende Riten	145
32. Weitere Kategorien im Ritus. Imperative	156
33. Drei mögliche Weltbilder	164
34. Außenwelt-Beseelung	170
35. Urtümliche Seelenbegriffe	177
36. Kultische Tierhege	184
37. Blutsverbands-Ordnungen	193
38. Totemismus	199
39. Institutionelle Fiktionen	209
40. Institutionelle Fiktionen II	212
41. Mythos	217
42. Mythos und historisches Bewußtsein	228
43. Magie	232
44. Ekstase, Rausch, Askese	237
45. Magie in Hochkulturen	243

Teil III: Drei Handlungsarten und drei Weltansichten

46. Naturreligion	250
47. Aufgabe der Philosophie	254
48. Zusammenfassung. Ausblick	260
49. Namenverzeichnis	265
50. Sachverzeichnis	268